

Freis Blatt



für den Kreis Ultingen.

Erscheint wöchentlich 8-mal: Dienstags, Donnerstags
und Samstags

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Telegraphischer Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 50 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 25 Pfg., Reklamen 40 Pfg., die Garnungsliste

Nr. 104.

Donnerstag, den 5. September 1918.

53. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Ultingen, den 1. September 1918.

Ausbesserung an Treibriemen und Pumpenmanschetten.

Die Riemen-Freigabe-Stelle gibt für den
oben benannten Zweck den Sattlern bzw. Brunn-
bauern Friedrich Beisler in Herborn, Hans Bruch-
meyer in Weilburg, W. Gähling in Weilburg,
Heinrich Koch in Rennerod, Friedrich Menger in
Niederscheld, Ludwig Muls in Raunheim (Kreis
Niederkopf) gegen nachträgliche Abrechnung viertel-
jährlich je 5 kg Leder auf Bezugsstärke frei. Im
übrigen ist Material für Riemen-Ausbesserung
ohne Bezugschein aus dem nächsten Ausbesserungs-
lager (Mitteldeutsche Gerberei u. Riemenfabrik A.
G. in Wehlar oder Richard Appel, Treibriemen-
fabrik in Frankfurt a. Main Jordanstraße 60)
zu beziehen, falls es sich um Reparaturstücke bis
1,50 m Länge handelt. Sind die Stücke über
1,50 m lang, so ist ein Bezugschein bei der
Riemen-Freigabestelle in Berlin, Potsdamerstraße
122 zu beantragen.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Schönfeld, Kreissekretär.

Ultingen, den 3. September 1918.

Dem Händler Heymann Steinberg in Stein-
schbach ist bis auf weiteres die Ausweisart des
Viehhandelsverbandes von letzterem entzogen worden.
Steinberg ist daher nicht mehr berechtigt, den Vieh-
handel auszuüben.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Schönfeld, Kreissekretär.

Anordnungs-

betreffend

Anmeldung der zu Hauschlachtungen bestimmten Schweine.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats
zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Er-
richtung von Preisprüfungsstellen und die Ver-
sorgungsregelung vom 25. September 1915 (Reichs-
Gesetzbl. S. 607), vom 4. Nov. 1915 (R.-G.-Bl.
S. 728), vom 6. Juli 1916 (R.-G.-Bl. S. 673)
und auf Grund der Verordnung des Bundes-
rats über Fleischversorgung vom 27. März 1916
(R.-G.-Bl. S. 199) wird hiermit für den Um-
fang der Monarchie mit Ausnahme der Hohen-
staufischen Lande folgendes angeordnet:

§ 1

Jeder Haushaltungsvorstand ist
verpflichtet, die Zahl der in seinem
Besitz befindlichen, zur Hauschlachtung
bestimmten Schweine, deren Schlach-
tung in der Zeit vom 15. September
1918 bis zum 28. Februar 1919 in
Aussicht genommen ist, dem Kommunal-
verband (in Stadtkreisen dem Magistrat,
in Landkreisen dem Kreisamtsamt) bis
zum 15. September 1918 anzuzeigen.

Wer nach dem 15. September 1918
Schweine zur Selbstversorgung einstellt,
ist hierüber sofort, spätestens aber drei
Monate vor der Schlachtung dem Kom-

munalverband Anzeige zu erstatten.

Die Kommunalverbände sind berechtigt, für die
Anzeigen besondere Vorbrücke vorzuschreiben.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestim-
mungen werden auf Grund des § 17 der Bekannt-
machung über die Errichtung von Preisprüfungs-
stellen und die Versorgungsregelung vom 25. Sep-
tember 1915 (R.-G.-Bl. S. 607) und des § 15
der Bekanntmachung über Fleischversorgung vom
27. März 1916 (R.-G.-Bl. S. 199) bestraft.

§ 3

Die vorstehende Anordnung tritt mit dem Tage
der Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 21. August 1918.

Preussischer Staatskommissar für Volksernährung.

In Vertretung: Peters.

Ultingen, den 30. August 1918.

Wird veröffentlicht mit dem Ersuchen an die
Herrn Bürgermeister um ortsübliche Bekanntma-
chung und mit dem Bemerkten, daß nur solche An-
träge auf Genehmigung der Hauschlachtung von
Schweinen Berücksichtigung finden können, die ent-
sprechend der obigen Verordnung rechtzeitig hier
angemeldet werden.

Formulare lasse ich den Herrn Bürgermeistern
auf Kosten der Gemeinde zugehen.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Schönfeld, Kreissekretär.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 3. Septbr.
(Ämtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Bochn.
Zwischen Ypern und La Bassée erfolgreiche
Infanteriegefechte im Vorgelände unserer neuen
Stellungen.

Zwischen Scarpe und Somme setzte der Eng-
länder seine Angriffe fort. Südlich von Arras
gelang es ihm durch Einsatz stark überlegener Kräfte
unserer Infanterielinien beiderseits der Chaussee
Arras—Cambrai einzuklinken. In der Linie
Staing—Ostrand Dury—Östlich Sagnicourt—nord-
westlich Queant—Nordrand Roreuil gingen wir den
Stoß des Feindes auf. Mehrfache Versuche des
Gegners, über die Höhen von Dury und Östlich
Sagnicourt gegen den Kanal vorzudringen, scheiterten
an dem Eingreifen unserer bereitstehenden Reserven.
Beiderseits von Bapaume teilweise mit Panzer-
wagen, teilweise nach stärkster Artillerievorbereitung
vorgebrachte Angriffe des Feindes wurden abge-
wiesen. Nördlich der Somme haben wir nach
heftigen Kämpfen die Höhen östlich von Sailly—
Moielaine—Aizecourt le Haut—Ostrand Peronne
gehalten.

Beiderseits der Bahn Rele—Ham s. l. Flug das
in den letzten Kämpfen besonders bewährte Reserve-
Infanterie-Regiment Nr. 271 auch gestern wieder
mehrfache Angriffe der Franzosen ab. Sonst
zwischen Somme und Duse nur Artillerietätigkeit.

Nach mehrstündiger stärkster Artillerievorbe-
reitung griffen Franzosen, durch marokkanische und
amerikanische Divisionen verstärkt, am Nachmittage
zwischen Duse und Aisne an. Die aus der Ailette-
Niederung gegen Pierremande und Folembray
vorbrechenden Angriffe scheiterten in unserem Feuer.
An einzelnen Stellen warf unser Gegenstoß den
Gegner zurück. In den Waldstücken westlich und
südlich von Concy de Chateau brach der Feind
unser vorderen Linien etwas von der Ailette ab.
Zwischen Ailette und Aisne sind mehrfach wieder-
holte sehr starke Angriffe des Feindes gescheitert.
Gardetrassiere, Leibtrassiere und 8. Dragoner
unter Führung ihres Kommandeurs Oberleutnant
Graf Wagnis haben mit dem gestrigen Tage seit
ihrem Einsatz 16 schwere feindliche Angriffe abge-
wiesen und die ihnen anvertrauten Stellungen
fest behauptet.

Wir schossen gestern 13 feindliche Ballone und
55 Flugzeuge, davon 36 auf dem Schlachtfelde von
Arras ab. Hierbei brachte das Jagdgeschwader 3
unter Führung des Oberleutnants Börger 26 Flug-
zeuge zum Abflug. Oberleutnant Börger errang
dabei seinen 35. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludenborff.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

(Zusatznotizen aus den Gemeinden unseres Kreises sind
der Schriftleitung sehr willkommen.)

* Ultingen, 4. Sept. Ein Pilzausflug
findet am Donnerstag unter Führung des Herrn
Rektor Veder in der Richtung Wilhelmadorf statt.
Treffpunkt Rektor, Abmarschzeit 3 1/2 Uhr.

* Ultingen, 4. Sept. Für Pilzfreunde.
Ein in Deutschland außerordentlich seltener Pilz,
die weiße Trüffel, wurde von Schülern der hiesigen
Realschule in der Umgebung unserer Stadt gefun-
den. Sie erreicht unter günstigen Ernährungsver-
hältnissen die Größe eines Kinderkopfes und kommt
der Perigordtrüffel an Wohlgeschmack und Aroma
gleich.

* Verein nassauischer Land- und
Forstwirte. Nach einem in der vorgestrigen
Sitzung des Direktoriums des „Vereins nassauischer
Land- und Forstwirte“ gefassten Beschluß findet die
ordentliche Generalversammlung des Vereins in
diesem Jahre wieder statt, und zwar im Lauf des
Monats September in Limburg. Der Tag ist
noch nicht festgesetzt.

* Im Schweizer Jura sind nach Mitteilungen
des Pressbüros des Schweiz. Armeestabes in den
letzten Tagen wiederholt kleine Gummiballons
gefallen worden, an denen in Delpapier eingehüllte
kleine Blechbüchsen mit einem sehr gefährlichen
Sprengstoff angehängt waren. Auf der Um-
hüllung sei zu lesen gewesen: „Explosif! Ne pas
toucher!“ (Sprengstoff! nicht berühren!) Offen-
bar waren diese Ballons dazu bestimmt über deut-
schem Gebiet zu platzen und ihre Sprengladung
herabfallen zu lassen. Die Bevölkerung wird des-
halb darauf hingewiesen, beim Auffinden derartiger
Ballons sofort dem Rev. Generalkommando Abt.
Abwehr von dem Fund Meldung zu machen und
bis zum Eintreffen weiterer Weisung die Ballons

unberührt zu lassen, auch dafür zu sorgen, daß niemand sich daran zu schaffen macht.

— **Paros**, 30. Aug. Der König von Bulgarien verließ Delan Dr. Seibert dahier Insiguen des Merkreuzes des königlichen St. Alexanderordens als Anerkennung seiner bemerkenswerten historischen Forschungen und zur Erinnerung an des Königs Aufenthalt in Paros am 25. August 1918.

— **Schiff a. M.**, 2. Sept. Die hiesige Polizei hob hier am Samstag zwei große Warenlager aus, die anscheinend lediglich mit gekohlten oder untergeschlagenen Bekleidungsstücken gefüllt waren. Beim Schneider und Althändler Jakob Rosenzweig, Hauptstraße 44, fand man 40 neue Hosen und eine Anzahl Röcke, die er angeblich von dem Innungsmeister Karl Gohr in Bad Nauheim, der eine amtliche Verwaltungsstelle für Bekleidungsstücke verwaltete, zum Abändern erhalten haben will. R. wurde verhaftet. Auch der Innungsmeister Gohr, der gerade auf einem Verbandstage in Mainz weilte, wurde dort auf Anordnung der hiesigen Polizei festgenommen. Der Wert der Sachen beträgt mehrere tausend Mark. — Ferner entdeckte die Polizei bei dem in der Humboldtstraße wohnhaften Schneidermeister Hans Stark ein großes Lager höchst verdächtiger Bekleidungsstücke im Werte von mehr als 20000 Mark, u. a. Dilljacken und Hosen, viele Bettlaken, wollene Decken, Rockfäcke usw. Stark hat die Ware angeblich von dem Arbeiter August Hainbach in Ried erhalten, der wiederum von zwei unbekannten Männern in Frankfurt in der Allerheiligenstraße, im Gewerkschaftshaus und im Bahnhof erworben haben will. Im Besitze Hainbachs fand man circa 300 Mark bares Geld, doch wird angenommen, daß er noch über ein größeres Bankkonto verfügt. Stark wie auch Hainbach wurden ebenfalls verhaftet.

— **Hermannshausen**, 31. Aug. Ein Einwohner des benachbarten Hülshausen holte sich von dem vor den Bänken des Ringer Loches liegenden gefunkenen Schleppkahn „Rag“ Kohlen in einem Rachen. Nachdem er von dem Kahn abgestiegen war, nahm der schwerbeladene Kahn Wasser auf und sank auf der Stelle. Während der bei ihm sich befindende Sohn schwimmend das Ufer zu erreichen vermochte, ertrank der Vater in der reißenden Strömung. Er hinterläßt sieben Kinder.

Bermischte Nachrichten.

— **WTB Bad Nauheim**, 1. Septbr. Der König von Bulgarien hat nach einem mehrwöchigen Aufenthalt im Sanatorium Grödel seine Kur mit sehr befriedigendem Erfolg beendet und gestern Abend die Heimreise angetreten.

— **Siegen**, 3. Sept. Der Großherzog verließ der 17-jährigen Tochter Mariha des Hausvaters Joh die Rettungsmedaille. Das junge Mädchen hatte am zweiten Pfingsttage unter schwerster eigener Lebensgefahr zwei junge Leute aus der Bahn gerettet.

— **Rassel**, 31. Aug. Der Kaiser besuchte heute Vormittag die hiesigen Genschei'schen Werke. In einem 1 1/2 stündigen Rundgang wurden die vom Drehen der Hammer und Schwungrad erfüllten Hallen und Höfe des Werks besichtigt. Empfangsfeierlichkeiten waren auf Wunsch des Kaisers unterblieben. Von den Arbeitern, die ihn mit Hochrufen begrüßten, zog der Kaiser mehrere ins Gespräch. Er erkundigte sich nach ihren persönlichen Verhältnissen, nach Dauer und Art ihrer Beschäftigung bei den Werken, vorwiegend nach ihrer militärischen Vergangenheit und Teilnahme am Weltkrieg, dabei an die ihm gewordenen Auskünfte eigene Erinnerungen knüpfend und persönliche Beziehungen hervorhebend. Zum Schluß händigte der Kaiser persönlich elf Arbeitern und Angestellten der Firma das Verdienstkreuz für Kriegsdienst aus.

— **Bayreuth**, 30. Aug. Eine Anzahl bulgarischer Landwirte treffen in der kommenden Woche zum Besuche hauptsächlich kleinerer und mittlerer Wirtschaften in Süd- und West-Deutschland ein. In Bayern wird Herr Reichstagsabgeordneter, Deconomierat Weinböck die Gäste führen. Es sind in der Umgebung von Bayreuth zahlreiche Besichtigungen in Aussicht genommen. Von hier aus geht die Reise über München nach dem Alpenvorland in das Gebiet der Weidbetriebe. Auch Württemberg, die Rheinpfalz, Rheinland und West-

salen werden die bulgarischen Gäste besuchen.

— **Fechenheim**, 31. Aug. In dem Küchenherd einer leerstehenden Wohnung in einem Hause der Firma Cassella in der Fichtenstraße hatte die Frau eines Chemikers ihre gekammierten Dörrfleisch- und Dauerwurstvorräte aufbewahrt. Als dieser Tage die Beiführer in der Wohnung zu arbeiten begonnen hatten, fielen der Frau Doktor ihre Speckseiten ein. Als sie aber den Bratofen des Herdes öffnete, waren sämtliche gute Sachen verschwunden. Eine bei den Arbeitern vorgenommene Hausdurchsuchung verlief ergebnislos.

— **Stuttgart**, 30. Aug. Das Oberamt Wangen im Allgäu erläßt eine Bekanntmachung, wonach die im Bezirk anwesenden ortsfremden Personen, die sich schon seit drei Wochen im Bezirk aufhalten, sofort, sonstige Ortsfremde, auch wenn sie erst kürzere Zeit im Bezirk sind, binnen drei

Tagen abzureisen haben.

— **Bochum**, 30. Aug. Im Drie Irenbühl wurde die 70 Jahre alte Stellmacherswitwe Roth in ihrer Wohnung erschlagen aufgefunden. Es liegt wahrscheinlich Raubmord vor. Die Frau wurde viel von Lebensmitteln aufgefressen, und es besteht deshalb der Verdacht, daß in diesen Kreisen die Mörder zu suchen sind.

— **Verkürztes Hamsterweib**. Unter dieser lebenswürdigen Überschrift berichten Münchener Blätter folgendes: „Vom Schöffengericht Traunkirchen wurde eine Rentiere aus Berlin wegen Ueberschreitens der Höchstpreise beim Lebensmittelhandeln und unerlaubter Ausfuhr nach Norddeutschland zu zwei Wochen Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Sie hatte 7 Pfund Butter, das Pfund zu 11,50 Mark, 63 Eier um 50 Pfg. das Stück von einer stellenlosen Reklamerin gekauft.“



Gott führte früh dich himmelwärts,
Nachdem er dich so treu geleitet,
Dein Tod war wohl der erste Schmerz,
Den Du uns, trautes Kind, bereitet.
Doch weinend dürfen wir uns freuen,
Du gingst ja in die Heimat ein.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziger, unvergeßlicher, treuliebender Sohn und Enkel

Wilhelm Pistor

am 2. September nach schwerem Leiden im 19. Lebensjahre im Reserve-Bazarett zu Darmstadt sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karl Pistor und Frau.

Konrad Launhardt.

Hundstadt, den 4. September 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. d. Mts., mittags 1 1/2 Uhr, in Hundstadt statt.

Mobiliar-Versteigerung

Bad Homburg v. d. H.

Donnerstag, den 5. September d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigerte ich im gest. Auftrage im Saale „zur goldenen Rose“ nachstehende sehr gute Mobiliar-Gegenstände öffentlich freiwillig gegen gleich bare Zahlung:

Ein vollst. fast neues **Schlafzimmer**, bestehend aus 2 Betten mit Spiralarahmen, guter Einlage, Federbetten und Kissen, 1 zweifür. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weiß Marmorpl., 2 Nachtschränken mit weiß Marmorpl., 1 hochf. **Salon-Plaf.-Garnitur**, b. f. aus **Sopha** und 4 **Seffeln**, 1 **Muschelbett**, kompl., 1 mod. pol. **Ausziehtisch**, 1 **Lino-leum-Teppich**, 1 pol. **Nächtisch**, 1 **Sopha**, 3 **Rohrstühle**, div. **Teppichreste**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Küchen-Ausziehtisch**, 2 **schwarz-pol. Säulen**, 1 **Gasherd**, div. **Ziertische**, 1 oval. **Salontisch**, 1 hochf. fast neues **Büffet in Ruff**, **Haar- und Rachen-geräte** aller Art und vieles andere.

Besichtigung von vormittags 9 Uhr ab.

Karl Knapp,

Auktionator und Taxator.

Zum Beizen des Saatgutes

empfehle

40° Formalin

und

Uspulun.

3) **Dr. A. Lötze.**

Einlegschwein (Springer)

zu kaufen gesucht. Rth. im Kreisblatt Verlag.

Bekanntmachung der Stadt Ufingen.

An die umgehende Anmeldung und Entrichtung der Warenumsatzsteuer wird hiermit erinnert. Gewerbetreibende und Landwirte, welche in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1918 mehr als 1750 Mk für gelieferte Waren umgesetzt haben, sind verpflichtet, dieser Aufforderung nachzukommen. Erreicht der Umsatz diese Summe nicht, so ist der Stadtkasse zwecks Verwendung von Erinnerungen Mitteilung zu machen.

Am 1. 8. 18 tritt das Umsatzsteuergesetz in Kraft. Nach demselben sind nicht nur die Warenlieferungen steuerpflichtig, sondern auch die Leistungen, z. B. bei den Landwirten der verbundene Fuhrlohn, bei den selbständigen Handwerkern der Arbeiterverdienst, bei Gasthausbetrieben das Uebernachten. Jeder Gewerbetreibende und Landwirt ist verpflichtet, ab 1 August Aufzeichnungen zu machen, die er auf Anfordern der Steuerstelle vorzulegen hat. Im Interesse der Umsatzsteuerzahler wird dringend ersucht, dieser auferlegten Pflicht nachzukommen, da bei etwaigen Reklamationen gegen eine höhere Veranlagung Aufzeichnungen vorzulegen sind. Werden dieselben nicht beigebracht, müssen die Reklamationen abgewiesen werden.

Die Umsatzsteuerstelle für Ufingen.

Der Magistrat:

Schmann, Bürgermeister.

Anlässlich der jüdischen Feiertage findet diese Woche der Fleischverkauf bereits **Freitag Vormittag** von 9—12 Uhr in den Reggereien Gutenstein und Hirschberg statt.

Die Ausgabe der neuen Fleischkarten erfolgt daher Donnerstag nachmittags ab 6 Uhr in den einzelnen Bezirken.

Ufingen, den 4. September 1918.

Städt. Lebensmittelamt.

Anständiges Mädchen,

das etwas kochen kann, für kleineren besseren Haushalt für 1. 10. d. Js. gesucht.

Dr. Reuber,

Polizei-Assessor,

Frankfurt a. M., Güntherburgallee Nr. 77